DW erfolgreich bei ARD-Radmeisterschaft in Hamburg

Drei unter 12.000 und für die DW am Start (von links): Werner Obermann, Joscha Weber, Thomas Boda

Um Reifenbreite wurde die ARD-Radmeisterschaft in Hamburg entschieden: Nach 109 Kilometer rund um die Hansestadt gewann Joscha Weber den Titel des ARD-Meisters im Zielsprint in einer Zentimeterentscheidung vor Richard Kästner (MDR). Auch Thomas Boda und Werner Obermann sicherten der DW ein gutes Abschneiden bei den Hamburger Cyclassics.

Ein ruhiger Sonntagmorgen in der Hafencity könnte man meinen. Doch auf der Uferstraße sah es anders aus: 12.000 Radsportlerinnen und Radsportler drängten sich bereits in den frühen Morgenstunden in ihre Startblöcke, bereit für das 109 Kilometer lange Jedermann-Rennen der Hamburger Cyclassics, einem der größten Radevents in Deutschland.

Rund 40 Starterinnen und Starter der ARD-Radmeisterschaft – darunter auch Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder – machten sich auf den Weg ins Hamburger Umland. Zehn ARD-Sender waren vertreten.

Attacken im Spitzenfeld

Während Thomas Boda und Werner Obermann im dichten Gedränge des Feldes einen Weg nach vorne suchten, setzte Joscha Weber an der Spitze des Rennens mehrere Attacken, um sich mit einer Spitzengruppe abzusetzen. Doch das Feld reagierte aufmerksam und schloss die Lücken zu den Ausreißern um Joscha Weber wieder. Vier Fahrer konnten sich schließlich erfolgreich absetzen und das Rennen für sich entscheiden.

Dahinter ging es auf flachen bis leicht welligen Straßen durch das Alte Land, Buxtehude, die Landkreise Stade und Harburg zurück nach Hamburg. Nach rund 90 Kilometern wartete die

Köhlbrandbrücke. Hier machten es Steigung und Windböen den Fahrern schwer, oben angekommen, wurden sie aber mit einem phänomenalen Panorama auf die Hansestadt belohnt – ein Blick, der Radfahrern sonst verwehrt bleibt.

Platz 21 unter 6.000 Finishern

Das schnelle und hektische Finale, in dem auch der frühere Radprofi und Influencer Rick Zabel mitmischte, führte in vielen Kurven um die Alster, den Hauptbahnhof bis auf die Zielgerade auf der Mönckebergstraße. "Hier wurde es an der Spitze richtig schnell – und eng. Wir sind mit viel Speed auf die Mönckebergstraße eingebogen, leider ist mir dann im Zielsprint ein anderer Fahrer ins Hinterrad gefahren", so Joscha Weber, der einen Sturz aber vermeiden konnte und sich in einer Zentimeterentscheidung vor Richard Kästner (MDR) den Titel des ARD-Meisters sicherte. Zudem blieb trotz des Beinahe-Crashes mit Gesamtplatz 21 unter den rund 6.000 Finishern auf der Langdistanz ein achtbares Resultat.

DW-Fahrer Werner Obermann, der eine mehrjährige Auszeit hinter sich hatte, konnte sich nach vielen Kilometern im Wind Platz 4 in der Altersklasse 3 der ARD im Minutenabstand direkt hinter Thorsten Schröder (NDR) sichern, während Thomas Boda nach einer ebenfalls langen Auszeit auf dem Rad immerhin noch Platz 8 bei den Männern 2 der ARD einfahren konnte.

Auch Thomas Boda, der mit viel Erfahrung und Routine ausgestattet in das Rennen ging, ließ nichts anbrennen und hatte einen tollen Tag. „Ich habe wieder Blut geleckt und freue mich auf die nächsten Ausfahrten mit dem DW Cycling Team. Die ARD-Meisterschaft ist ein Pflichttermin im Kalender“, so Thomas Boda.

Bei den Frauen starteten neun Fahrerinnen zur ARD-Meisterschaft, es gewann Sportreporterin Linda Striebing (MDR) knapp vor Annette Baumbach-Goetze (MDR) und Claudia Karl (Deutschlandradio).

MDR nächster Gastgeber

Beste Rundfunkanstalt wurde der MDR, der dem WDR den großen Wanderpokal entwenden konnte. Die DW belegte den fünften Platz unter den ARD-Sendern und sollte für 2026 wieder mehr Teilnehmende mitbringen, um den nächsten Titel nach 2022 für den Auslandssender zu holen. Insgesamt fuhr das Team der ARD so gut, dass sie sich Platz 3 unter allen Firmenteams bei den Cyclassics sichern konnte. Die nächste ARD-Radmeisterschaft ist im Sendegebiet des MDR geplant.